



Beschluss-Nr. 143

Einfache Anfrage betreffend „Standortförderung, Stadtentwicklung“ von Gemeinderat Christoph Tschanen

Beantwortung

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

An der Gemeinderatssitzung vom 17. Februar 2016 reichte Gemeinderat Christoph Tschanen eine Einfache Anfrage an den Stadtrat nach Art. 45 des Geschäftsreglements für den Gemeinderat ein.

Vorbemerkungen

Die Ausübung der Aufgaben und Tätigkeiten zur Stadtentwicklung und Standortförderung der Stadt Frauenfeld lassen sich insbesondere auf folgende Grundlagen abstützen:

Aufgaben der Stadt gemäss Art. 2 der **Gemeindeordnung**:

1. *Die Gemeinde wahrt die gemeinsamen Interessen und fördert die Lebensqualität ihrer Einwohnerschaft. Sie besorgt in den Schranken der Verfassung und der Gesetze ihre Angelegenheiten selbständig und erfüllt die ihr durch die eidgenössische und kantonale Gesetzgebung übertragenen Aufgaben.*
2. *Sie fördert insbesondere:*
 - *die Sicherheit und Gesundheit ihrer Einwohnerschaft;*
 - *das friedliche Zusammenleben der Einwohnerschaft;*
 - *den Schutz der Umwelt und der Lebensgrundlagen;*
 - *den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr;*
 - *eine gesunde Entwicklung der Wirtschaft;*
 - **die Stadt- und Regionalentwicklung;**
 - *den Sport und die Kultur.*

Das **Leitbild des Stadtrats** und die daraus formulierten **Legislatorschwerpunkte** stellen die weiteren wesentlichen Eckpfeiler der Tätigkeiten des Amtes dar.

Im Rahmen der Verwaltungsreorganisation per 1. Januar 2015 wurden die Tätigkeiten des Amtes für Stadtentwicklung und Standortförderung bzgl. der Bereiche Standortpolitik, Stadt- und Regionalentwicklung sowie Standortmarketing definiert:

Das Amt für Stadtentwicklung und Standortmarketing unterstützt den Stadtpräsidenten, den Stadtrat, die Ämter sowie externe Akteure beratend, mit strategischen Grundlagen und Instrumenten in Fragen der wirtschaftlichen, sozialen und räumlichen Stadtentwicklung. Dazu erarbeitet, leitet und evaluiert das Amt die wichtigsten Stadtentwicklungsprozesse und führt Initialprojekte durch. Im Wettbewerb um Märkte und um Aufmerksamkeit pflegt das Amt die Positionierung des Standorts und damit die Reputation der Stadt Frauenfeld nachhaltig. Das Amt umfasst drei abgestimmte Fachbereiche:

- Standortpolitik: Zu den Grundlagen der Standortpolitik zählen das Leitbild und die Legislatorschwerpunkte des Stadtrates, die strategischen Instrumente zu deren Umsetzung sowie die Positionierung der Stadt Frauenfeld in der Kommunikation bzw. im Standortmarketing.
- Räumliche Stadt- und Regionalentwicklung: Die Strategie zur räumlichen Stadtentwicklung sorgt dafür, dass wirtschaftliche, gesellschaftliche, soziale und kulturelle Anliegen und Vorgaben in die tatsächliche Entwicklung der Stadt und Region Frauenfeld einfließen. Teilstrategien, Initialprojekte und Vorgaben für einzelne Aufgaben, Planungsinstrumente, Stadtteile und Areale ermöglichen sowohl der Stadtplanung, weiteren politischen Behörden und Dritten die notwendige Planungssicherheit für eine projektorientierte Planung und Umsetzung. Als Teilbereich der räumlichen Stadtentwicklung fördert die Quartierentwicklung den sozialräumlichen und soziokulturellen Austausch mit und unter der Bevölkerung.
- Standortmarketing (Umsetzung Positionierung; Wirtschaftsförderung, Marketing, Tourismus): Im Standortmarketing werden die Grundlagen und Ziele der Standortpolitik und die Strategie der räumlichen Stadtentwicklung zielgerichtet auf die Bedürfnisse verschiedener Märkte, der Bevölkerung und einzelner Interessen- und Zielgruppen in Projekten vermittelt und umgesetzt. Für die Aufgaben des Standortmarketings stellt die Kommunikation mit und zwischen öffentlichen und privaten Akteuren das zentrale Instrument dar.

Diese Beschreibung der Amtstätigkeit stellt einen Rahmen dar, welcher je nach Aktualität und Aufgabenstellung unterschiedlichen Umfang und wechselnde Prioritäten aufweist. Eine vollständige Erfüllung aller Aufgabenbereiche zu jeder Zeit ist mit den vorhandenen Ressourcen nicht möglich.

Der Vergleich mit Städten ähnlicher Grössenordnung zeigt, dass der Stadtrat 2010 mit der Positionierung des neuen Amts für Stadtentwicklung und Standortförderung einen fortschrittlichen Weg eingeschlagen hat. An der Schnittstelle städtischer Ämter, der Zusammenarbeit von Stadt und Land, Wirtschaft und Tourismus wie auch zur Kooperation der Stadt-, Regional- und Kantonsentwicklung wurde ein Amt geschaffen, in dem die Bearbeitung vielfältiger Fragestellungen wo immer möglich abgeglichen werden kann. Erfolgreich durchgeführte Förderprogramme zeigen, dass sich neben dem Stadtrat insbesondere auch die Wirtschaft Effizienz und Nutzen aus dieser Querschnittsfunktion verspricht.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. *Wie viel Geld ist in den letzten 10 Jahren im Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung ausgegeben worden?*

Alte Rechnungslegung: *Konto 14*

HRM 2: *Konto 14*

Für das Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung liegt erstmals 2011 eine Rechnungslegung vor. Dies aufgrund einer vorangegangenen Umstrukturierung in den Bereichen Präsidialamt, öffentlicher Verkehr, Wirtschaftsförderung, Kultur und Regionalplanung.

Die Kontoposition 14 setzt sich aus den Positionen Stadtentwicklung (ab 2015 aufgrund der Verwaltungsreorganisation unterteilt in Zentrale Dienste, Stadtentwicklung und Standortförderung) sowie Geschäftsstelle Regio Frauenfeld zusammen und beinhaltet sämtliche Aufwendungen einschliesslich Besoldungen, Infrastruktur, Mieten wie auch Projektkonten in Franken:

	Aufwand	Ertrag	Aufwandüberschuss	
2011	770'251.61	198'150.00	572'101.61	
2012	883'246.25	294'946.05	588'300.20	
2013	1'174'417.37	358'220.15	816'197.22	
2014	1'025'253.41	359'090.80	666'162.61	
2015	1'777'010.19	351'644.90	1'425'365.29*	<i>Neue Rechnungslegung HRM2</i>

Die Veränderungen im Aufwand hängen u.a. mit einmaligen und nicht jährlich wiederkehrenden Projekten und Aufgaben zur Stadt-, Agglomerations- und Regionalentwicklung zusammen.

* Der Sprung im Jahr 2015 begründet sich mit dem neuen Buchhaltungssystem HRM2, indem Buchungen zuvor auf Konten ausserhalb der Kontoposition 14 verbucht wurden (Fr. 270'000). Zudem kam ein neuer Verteilschlüssel in der Verrechnung allgemeiner Leistungen der Stadt sowie die Auswirkungen der Bruttobesoldungen auf die Sozialausgaben und Versicherungen zur Anwendung (Fr. 130'000). Diese Auswirkungen von HRM2 stellen eine gesamtstädtische Problematik der neuen Rechnungslegung dar. Gegenüber dem Vorjahr wurden zudem im Jahr 2015 z.T. einmalige Auslagen getätigt im Zusammenhang mit dem Leitbild und den Legislatorschwerpunkten (Fr. 37'000) des Stadtrats, der Weihnachtsbeleuchtung (Fr. 100'000), dem Innovations- und Technologiepark (AFIP, Fr. 225'000), dem Agglomerationsprogramm (Fr. 18'000), der Begegnungszone Altstadt (Fr. 50'000), der Bundesfeier (Fr. 9'000) sowie zur Bearbeitung der Wohninitiative (Fr. 25'000). Mit der Rechnung 2015 des Amts für Stadtentwicklung und Standortförderung wurde das Budget um rund 200'000 Franken unterschritten.

2. Als Vergleich und Ergänzung: Was gibt der Kanton im Amt für Wirtschaftsförderung pro Jahr aus? Grundlage Rechnung 2014.

Die Wirtschaftsförderung Thurgau ist eine Abteilung des Amts für Wirtschaft und Arbeit und ist dem Departement für Inneres und Volkswirtschaft unterstellt. Die Rechnung für die Abteilung Wirtschaftsförderung des Kantons Thurgau wird beim Amt für Wirtschaft und Arbeit nicht separat ausgewiesen. Nach Rücksprache mit dem entsprechenden Amt beträgt der Netto-Aufwand für die Wirtschaftsförderung rund 850'000 Franken. Die Aufgaben der Wirtschaftsförderung des Kantons Thurgau und der Stadt Frauenfeld sind nicht gut vergleichbar. So gehen die Aufgaben des Amts für Stadtentwicklung und Standortförderung wie oben

ausgeführt wesentlich über den Teil der Wirtschaftsförderung hinaus. Ergänzend zur Wirtschaftsförderung führt das Amt für Wirtschaft und Arbeit Aufträge aus, welche nicht mit jenen der Stadt verglichen werden können.

3. In kurzen Sätzen: Wie sieht die Zusammenarbeit mit dem Kanton aus?

Die Zusammenarbeit ist seitens der Stadt je nach den Bereichen der Stadtentwicklung, der Standortförderung mit Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus sowie der Regionalentwicklung mit Regionalplanungsgruppe und Agglomerationsprogramm und den entsprechenden Ämtern und Aufgaben unterschiedlich, jedoch stets konstruktiv. Ansprechstellen des Kantons sind je nach Fragestellung verschiedene Ämter. Die kantonalen Stellen werden seitens der Stadt, wo immer angezeigt, möglichst frühzeitig in die Arbeiten miteinbezogen. Dies zählt sich beim weiteren Projektfortschritt aus. Wo Differenzen bestehen, werden diese thematisiert und weitestgehend ausgeräumt.

Standortförderung

Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit ist sehr konstruktiv, förderlich und vertrauenswürdig. Im Tourismusbereich findet die Zusammenarbeit über Regio Frauenfeld Tourismus mit Vertretung der Stadt v.a. direkt mit Thurgau Tourismus statt. Hier hat sich gerade in den letzten Jahren eine erspriessliche und zukunftsorientierte Zusammenarbeit entwickelt. Die Interessen von Stadt und Regio Frauenfeld Tourismus werden verstärkt aufeinander abgestimmt. Im Bereich der Wirtschaftsansiedlungen findet eine offene und unterstützende Zusammenarbeit statt. Ansiedlungen wie beispielsweise die Sky-Frame AG konnten in gemeinsamer Arbeit schnell und erfolgreich abgewickelt werden. Standortförderungsprojekte wie der Agro Food Innovation Park wurden gemeinsam entwickelt.

Stadt- und Regionalentwicklung

Die Zusammenarbeit besteht am intensivsten mit dem Departement für Bau und Umwelt (insbesondere dem Amt für Raumentwicklung und dem Tiefbauamt) sowie dem Departement für Inneres und Volkswirtschaft (Amt für Wirtschaft und Arbeit sowie Öffentlicher Verkehr/Tourismus). Die Zusammenarbeit erfolgt zu einem grossen Teil auf der Basis und im Rahmen planerisch bewährter Instrumente wie Richtplanungen, Agglomerationsprogramme oder Projekte zur neuen Regionalpolitik. Sie hat sich kontinuierlich eingespielt, ist förderlich und hat sich bewährt. Die Zusammenarbeit ist immer wieder den neuen Anforderungen und Gegebenheiten anzupassen.

4. *Wie viele Projekte sind aktuell in Bearbeitung?*

Im Rahmen der Beantwortung dieser Frage erachtet es der Stadtrat als angezeigt, weniger vom Projekt-Begriff im Sinne des Projektmanagements auszugehen als vielmehr von Tätigkeiten im Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung mit gewisser Bedeutung, Interesse bzw. Wichtigkeit. Die Abgrenzung von (Teil-)Projekten, Massnahmen, Aufgaben und Tätigkeiten ist entsprechend nicht immer eindeutig und die Grösse bzw. der Aufwand sind sehr unterschiedlich. Dabei hat das Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung naturgemäss überaus zahlreiche Schnittstellen und Querschnittsprojekte zu begleiten. Je nach Aufgabenstellung ist die Federführung (F) seitens Stadt dem Amt zugewiesen oder es findet eine wesentliche Mitarbeit/Beteiligung (M) statt.

Aktuell sind 24 Projekte oder Teilprojekte in Bearbeitung. Dies sind z.B.:

Stadt- und Regionalentwicklung

- Schlüsselprojekte Stadtentwicklung, Koordination (F)
- Mobilität 2030 (M)
- Gemischte Nutzung Stadtkaserne und Oberes Mätteli (M)
- Innenstadt / Begegnungszone (F)
- Regionaler Radweg in Bahnnähe (M)
- Verkehrsfluss ins Stadtzentrum (M)
- S-Bahn-Haltestelle Langdorf (F)
- Flankierende Massnahme Ortsdurchfahrt Felben (M)
- „Standorte im Grünen“ (F)
- Aufwertung Ortskerne und Quartierzentren (M)
- Armasuisse, Kontakt und Unterstützung Erweiterung Kaserne Auenfeld (F)
- Erarbeitung Agglomerationsprogramm 3. Generation (F)

Standortmarketing inkl. Wirtschaftsförderung und Tourismus

- Neue Weihnachtsbeleuchtung (F)
- Initiierung regelmässiges Stadtfest (F)
- Erlebniskarte Regio Frauenfeld (M)
- Ausflugtipps in die Natur der Regio Frauenfeld (M)

Zudem haben 31 Projekte oder Teilprojekte wiederkehrenden Charakter. Dies sind z.B.:

Standortpolitik

- Leitbild des Stadtrats (F)
- Legislatorschwerpunkte des Stadtrats (F)
- Leitbild / Erfolgsfaktoren Regio Frauenfeld (F)
- Strategie zur differenzierten Entwicklung des ländlichen Raums (F)

Stadt- und Regionalentwicklung

- Regionale Zusammenarbeit im Bauwesen (M)
- Erfahrungsaustausch Zusammenarbeit der Werkhöfe (M)
- Metropolitanregion Zürich, Handlungsfeld Lebensraum (M)

Standortmarketing inkl. Wirtschaftsförderung und Tourismus

- Tag der Frauenfelder Wirtschaft (M)
- Thurgauer Frühjahrsmesse (F)
- 1. August-Feier (F)
- Winzer-Apéro Altstadt (F)
- Statistik Frauenfeld in Zahlen (F)
- Start-Up-Förderung für Jungunternehmer (F)
- Tourismus, regelmässige Massnahmen auf Basis Leitbild/Strategie (M)

5. *Wie viele Projekte in % wurden in den letzten fünf Jahren erfolgreich umgesetzt?
(Definition der Umsetzung = 70% der voraus definierten Ziele erreicht)*

Von 65 Projekten/Teilprojekten und projektnahen, wiederkehrenden Aufgaben sind 56 oder 86 Prozent erfolgreich umgesetzt. Deren Abschluss bzw. die weitgehende Erledigung erfolgte in der Zeitspanne zwischen 2011 und 2015.

6. *Wie viele Stellenprozente generiert das Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung?*

Dem Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung sind 400 Stellenprozente zugewiesen. Davon sind 150 Prozent abgegoltene Leistungserbringungen mit entsprechenden Vereinbarungen für die Geschäftsstellen Regionalplanungsgruppe Frauenfeld sowie Agglomerationsprogramm Frauenfeld. Im Zeitraum 2011 – 2015 wurde dieses Pensum für Projekte der Regi-

onalentwicklung kostenneutral um bis zu 40 Prozent erhöht. Für die eigentlichen Aufgaben der Stadt Frauenfeld stehen somit 250 Stellenprozente zur Verfügung.

7. In % vom Gesamtaufwand und in Franken: Wie viel wurde im Jahr 2014 für Dritte aufgewendet (Berater / Fachleute / Experten etc.)?

Wie in Antwort eins aufgezeigt lag im Jahr 2014 der Aufwand in der Kontogruppe 14 bei 1'025'253 Franken. Für externe Berater, Fachleute und Experten wurde der Betrag von 307'050 Franken oder 30 Prozent des Gesamtaufwandes aufgewendet.

8. Zählen Sie stichwortartig die 10 nachhaltigsten Projekte aus der Sicht des Stadtrates in den letzten 10 Jahren auf (ohne Unternehmensansiedelungen).

Der Stadtrat geht davon aus, dass mit „nachhaltig“ der mittel- bis längerfristige Nutzen für die Stadt Frauenfeld gemeint ist. Da das Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung erst aus der Umstrukturierung 2010 hervor gegangen ist, wird grundsätzlich von diesem Zeitraum ausgegangen.

Standortpolitik

- Leitziele und Legislatorschwerpunkte des Stadtrats (www.frauenfeld.ch/documents/Legislatorschwerpunkte_2015-2019.pdf);
- Erfolgsfaktoren der Regio Frauenfeld und Strategie zur differenzierten Entwicklung des ländlichen Raums, z.B. mit Pflanzung von über 700 Hochstammbäumen (www.regiofrauenfeld.ch/verein).

Stadt- und Regionalentwicklung

- Initiierung der Spezialkommission „Frauenfeld 2030“ sowie der internen, departementsübergreifenden Steuerungsgruppe (STAF) im Rahmen der räumlichen Stadtentwicklung mit Schlüsselprojekten (www.stadtentwicklung-frauenfeld.ch);
- Agglomerationsprogramme Frauenfeld mit Beitragszahlungen des Bundes von 35 Prozent an Infrastrukturprojekte im Umfang von rund 50 Mio. Franken, z.B. an den im Bau befindenden regionalen Radweg in Bahnnähe ([www.regiofrauenfeld.ch/themen/verkehrsmobilität](http://www.regiofrauenfeld.ch/themen/verkehrsmobilitaet));
- Begegnungszone und Aufwertung der Altstadt/Innenstadt Frauenfeld mit Initiierung der Interessengemeinschaft Frauenfelder Innenstadt (IG FIT) und verschiedener Veranstaltungen.

gen in der Altstadt wie Winzerfest, Herbstfest oder Ludofest (www.stadtentwicklung-frauenfeld.ch > Aufwertung Innenstadt und www.ig-fit.ch);

- Projekte wie „Regionales Baureglement“, „Regionale Energiedienstleistungen“, „Kulturpool“, „Zusammenarbeit der Werkhöfe“, „Spitex Regio Frauenfeld“ als Teile des Programms der neuen Regionalpolitik „Effiziente Gemeinden als Faktor der wirtschaftlichen Entwicklung“ (www.regiofrauenfeld.ch/erfolgsgeschichten);
- Koordination mit armasuisse zur Realisierung der Neu-/Erweiterungsbauten Auenfeld (1. Etappe 271 Mio. Franken, www.ar.admin.ch/internet/armasuisse/de/home/dok/immobilienbotschaft), Umnutzung Stadtkaserne und Arealentwicklungen.

Standortmarketing inkl. Wirtschaftsförderung und Tourismus

- Reorganisation und Neupositionierung von Regio Frauenfeld Tourismus inkl. Tourismusbüro am Bahnhof Frauenfeld mit Schwerpunkten wie Stählibuckturm, Genuss- und Aktivitätsangebote (www.regiofrauenfeld-tourismus.ch/de/region);
- Weihnachtsbeleuchtung Frauenfeld (www.frauenfeld.ch > Stadtentwicklung und Standortförderung > GeschichtenLichter);
- Initiierung und Aufbau Tag der Frauenfelder Wirtschaft und Start-Up-Förderung für Jungunternehmer (www.tag-der-frauenfelder-wirtschaft.ch).

Frauenfeld, 17. Mai 2016

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD
Der Stadtpräsident Der Stadtschreiber

Beilage:

- Einfache Anfrage

SVP-Gemeinderat
Christoph Tschanen
Zücherstrasse 132
8500 Frauenfeld

Einfache Anfrage (Art. 45 Geschäftsreglement)

Standortförderung / Stadtentwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates

-wieviel Geld ist in den letzten 10 Jahren im Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung ausgegeben worden?

Alte Rechnungslegung: Konto 14

HRM 2: Konto 14

-als Vergleich und Ergänzung: was gibt der Kanton im Amt für Wirtschaftsförderung pro Jahr aus? Grundlage Rechnung 2014

-in kurzen Sätzen: wie sieht die Zusammenarbeit mit dem Kanton aus?

-Wie viele Projekte sind aktuell in der Bearbeitung?

-Wie viele Projekte in % wurden in den letzten fünf Jahren erfolgreich umgesetzt?

(Definition der Umsetzung = 70% der voraus definierten Ziele erreicht)

-Wie viele Stellenprozente generiert das Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung?

-in % vom Gesamtaufwand und in Franken: wieviel wurde im Jahr 2014 für Dritte aufgewendet (Berater / Fachleute / Experten etc.)?

-Zählen sie stichwortartig die 10 nachhaltigsten Projekte aus der Sicht des Stadtrates in den letzten 10 Jahren auf (ohne Unternehmensansiedelungen).

Herzlichen Dank für die Beantwortung dieser Fragen

Christoph Tschanen

Gemeinderat SVP

